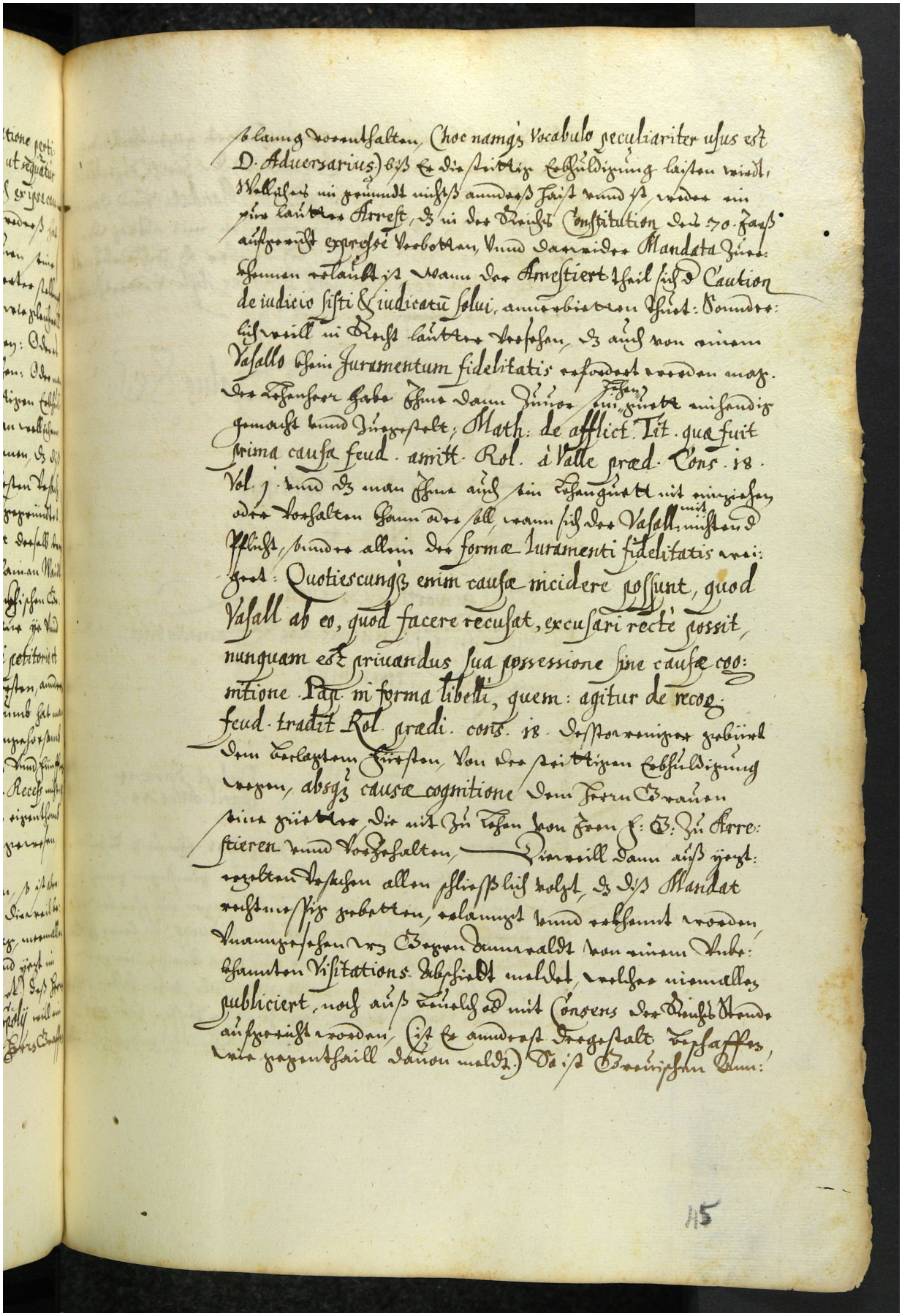
KOPIALBUCH
Bayern, nach 1588
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8271
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



blamung vorenthalten, (hoc namq; vocabulo peculiariter usus est
D. Aduersarius) es ist es die leibliche Erbhuldigung leisten wirdt,
Welches nit gemeldt nichts anders heist und ist wider ein
ein lauter Arrest, es in der Reichs Constitution des 570. Jars
aufgericht expresse verboten, Vnnd dannoch Mandata Cura-
tionum erlaubt ist wann der Arrestiert theil sich Caution
de iudicio sisti & iudicatu solui, anerbietet Hut: Vonnder:
lich weill in Reichs lauter verboten, es auch von einem
Vasallo ohne Iuramentum fidelitatis erfordert worden mag.
Der Lehenherr habe ohne dann zuvor ein gerichtlich anhandig
gemacht und Zugestalt, Math: de afflict. Tit. qua fuit
prima causa feud. amitt. Rol. à Valle praed. Cons. 18.
Vol. 1. und es man ohne auch ein Lehengutt nit einziehen
oder vorhalten kann oder soll wann sich der Vasall mit nichten
pflicht, sondern allein der formae Iuramenti fidelitatis erei:
gnet: Quotiescunq; enim causae incidere possunt, quod
Vasall ab eo, quod facere recusat, excusari rectè possit,
nunquam est priuandus sua possessione sine causae cog:
nitione. Pag. in forma libelli, quem: agitur de recog.
feud. tradit Rol. praedi. cons. 18. Dessoweniger gebirt
dem verlaytem Fürsten, von der leiblichen Erbhuldigung
wegen, absq; causae cognitione dem Herrn Graven
sein gutter die nit zu lehen von ihm E: G: zu Arre:
stieren und vorzuhalten, Dieweill dann aus jetzt:
erzelten Ursachen allen pflichtlich volgt, es des Mandat
rechtmessig gebotten, erlaungt und erhalt worden
Nunmehr sehen wir Gegen dem waldt von einem Ver:
thanten Visitations Abschiedt meldet, welcher niemalls
publiciert, noch aus Teutsch ad mit Consens der Reichs Stande
aufgerichtet worden, (ist es anderst Gestalt beschaffen
wie gegentheill dauon meldet) Da es Teutschen Nam: